DEUTSCH-DÄNISCHER VEREIN e.V. . DANSK-TYSK FORENING

Nr. 270 – November/Dezember 2025

DDV Mitteilungen

Liebe Dänemark-Freundinnen und -Freunde,

was für ein Jahr liegt hinter uns! Wir haben wieder viele besondere Momente miteinander geteilt – Ausflüge, Vorträge, Begegnungen und Gespräche, die unseren Verein lebendig machen. Besonders erfreulich war die große Resonanz auf unsere Veranstaltungen im Generalkonsulat und die wunderbare Herbstfahrt nach Glückstadt, die uns einmal mehr gezeigt hat, wie nah Dänemark auch hier im Norden ist.

Im Rückblick steckt viel Herzblut, und im Ausblick viel Vorfreude: auf die kommende Weihnachtsfeier in der Seemannskirche, auf das Wiedersehen mit vertrauten Gesichtern und auf ein neues Jahr voller Ideen, Begegnungen und hyggeliger Stunden im Zeichen der deutsch-dänischen Freundschaft.

Wir wünschen euch eine frohe Adventszeit, friedliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2026. Bleibt gesund und uns verbunden!

Das Redaktionsteam

Redaktion: Daniela Clément . Wellingsbütteler Landstraße 198i . 22337 Hamburg
Geschäftsstelle: Volker Clément . Wellingsbütteler Landstraße 198i . 22337 Hamburg
Konto: Sydbank Hamburg . IBAN: DE89 2003 0600 1000 5325 59 . BIC: SYBKDE22
E-Mail/Web: info@ddverein.de . www.ddverein.de . **1. Vorsitzender:** Bruno Bedholm

TEXT: DANI CLÉMENT

Montag, 17. November 2025, 19 Uhr
Königlich Dänisches Generalkonsulat, Glockengießerwall 2, 20095 Hamburg

Dänemark in Europa – Einblicke in die dänische EU-Ratspräsidentschaft – Vortrag von Hana Idzko

Im zweiten Halbjahr 2025 hat Dänemark turnusgemäß den Vorsitz im Rat der Europäischen Union übernommen – eine Zeit, in der das Land wichtige Akzente für die europäische Zusammenarbeit setzen möchte. Schwerpunkte der dänischen Ratspräsidentschaft sind unter anderem die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit Europas, der grüne und digitale Wandel sowie die gemeinsame Sicherheitspolitik in Zeiten globaler Krisen.

Auf Einladung des Vereinsvorstands wird **Hana Idzko** über die Arbeit der dänischen Ratspräsidentschaft berichten. Die gebürtige Hamburgerin hat in Kopenhagen Politikwissenschaft studiert und war nach Stationen in Brüssel und der Berliner Tagespolitik an der dänischen Botschaft in Berlin tätig. Dort verantwortete sie die Bereiche Europapolitik und – während der Ratspräsidentschaft – auch die Koordination des dänischen Präsidentschaftsprogramms.

In ihrem Vortrag gibt Hana Idzko einen Einblick in die zentralen Ziele und bisherigen Fortschritte der dänischen Ratspräsidentschaft: Welche Prioritäten hat sich Dänemark gesetzt, und wie weit ist man in der Umsetzung bereits gekommen? Der Abend verspricht spannende Einblicke in die europapolitische Arbeit Dänemarks und lädt zum Austausch über die Zukunft Europas ein.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es Gelegenheit zu Gesprächen bei einem kleinen Umtrunk.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 10. November unter info@ddverein.de.

——

Montag, 8. Dezember 2025, 19 Uhr
Dänische Seemannskirche, Ditmar-Koel-Straße 2, 20459 Hamburg

DDV-Weihnachtsfeier 2025

Unsere Weihnachtsfeier ist jedes Jahr ein Höhepunkt – und ein schöner Anlass, gemeinsam mit alten und neuen Bekannten das Vereinsjahr ausklingen zu lassen. Auch 2025 treffen wir uns wieder in der festlich geschmückten Dänischen Seemannskirche auf St. Pauli, wo Kerzenlicht und der Duft von Gløgg für die besondere nordische Adventsstimmung sorgen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorstand gibt es feierliches Singen und Geschichten, lasst euch vom Programm dieses Jahr gerne überraschen. Natürlich haben wir danach vor allem Gelegenheit zu Gesprächen bei einem Glas Wein, Tee oder Saft, begleitet von kleinen dänischen Leckereien von Birgitte.

Wie immer steht der Abend ganz im Zeichen der deutsch-dänischen Freundschaft, des Dankes für ein schönes Vereinsjahr und der Vorfreude auf neue Begegnungen im kommenden Jahr.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 1. Dezember unter info@ddverein.de.

Wir suchen noch Freiwillige, die für die Tischdekoration sorgen! Interessierte gerne melden unter **info@ddverein.de** – vielen Dank schon mal im Voraus!

TEXT: LUTZ WENDLER

Wo Christian IV. allgegenwärtig ist – Unser Herbstausflug nach Lykstad bzw. Glückstadt

Am Samstag, 11. Oktober 2025

Für seinen diesjährigen Herbstausflug hatte der DDV ein Ziel gewählt, an dem das Glück zu Hause ist — beste Voraussetzung also für einen gelungenen Tag in einem Städtchen, das von Hamburg aus nur etwa 50 Kilometer elbabwärts gelegen ist und dennoch eine Zeitreise in ein historisches Dänemark bietet. „Dat schall glücken und dat mutt glücken, und denn schall se ok Glückstadt heten!“, soll der angeblich auch des Plattdeutschen mächtige Christian IV. gesagt haben, als er 1617 an der Elbe Lykstad gründete, das Hamburg ernsthaft Konkurrenz machen wollte. Aus diesem großen Plan wurde zwar nichts, aber mit Glückstadt wurde der Nachwelt ein Ort hinterlassen, an dem dänische Geschichte und Kultur allgegenwärtig sind.

Nach einer geruhsamen etwa einstündigen Bahnfahrt und fünf Minuten Fußweg erreichten die 19 Teilnehmenden vom DDV den Platz, der Glückstadt gewissermaßen im Zentrum zusammenhält: In der polygonalen radial angelegten Stadt gehen sieben Straßen vom Marktplatz aus, wie wir bald von unserem Guide hören sollten. Beim Rundblick über den weiträumigen Platz erfuhren wir außerdem, dass die Fassade des Glückstädter Rathauses der (vor anderthalb Jahren fast abgebrannten) historischen Kopenhagener Börse nachempfunden wurde und dass die von 1618 bis 1623 gebaute (und durch einen Turmeinsturz 1641 fast zerstörte) Stadtkirche das älteste evangelische Gotteshaus in Schleswig-Holstein sei. Von der neuen Turmspitze grüßt selbstverständlich die Glücksgöttin Fortuna, die Teil des Stadtwappens ist.

Fotos: © Lutz Wendler

Die Anlage und Befestigung der Stadt sowie ihre Lage in der wasserreichen Marsch hätten Glückstadt im Übrigen so wehrhaft gemacht, dass es trotz zweier Belagerungen im Dreißigjährigen Krieg nicht eingenommen wurde. Touristisch profitiert Lykstad heute vom stellenweise gut erhaltenen Stadtbild. Unser Guide erzählte überdies, wie König Christian IV. mit einer weltoffen-liberalen Zuwanderungspolitik gegenüber anderswo verfolgten religiösen Minderheiten wie etwa sephardischen Juden oder Reformierten und Mennoniten aus den Niederlanden wertvolle Impulse und Know-how in die Stadt holte. Auch das habe den Geist der Stadt geprägt.

Es folgte ein eineinhalbstündiger Rundgang mit komprimierter Stadtgeschichte und zahlreichen Anekdoten, insbesondere zum omnipräsenten und im Wortsinn omnipotenten König Christian IV., der zahlreiche Mätressen vor Ort gehabt haben soll und von dem einige Nachfahren in der Region existieren dürften — üblicherweise seien seine ehemaligen Geliebten und seine illegitimen Kinder durch vom König arrangierte Ehen mit Soldaten seiner Armee versorgt worden.

Im Schnellrundgang erzählte unser unterhaltsamer Stadtführer im Hafen von der Robben- und Walfänger-Tradition, der späteren Spezialisierung auf Heringsfischerei auf den stadttypischen Loggern für die Matjes-Herstellung. Auch diese Tradition erwies sich als Segen für das heutige Glückstadt, das berühmt für seine Matjes ist und jedes Jahr rund um den Juni die vielbesuchten Matjeswochen feiert. Von der außergewöhnlichen Qualität der Glückstädter Matjes konnten wir uns danach im Restaurant Christian IV. überzeugen und unserem Guide zustimmen: „weich wie Marzipan und schmackhafter als die holländischen“.

Nach dem Lunch besuchten wir das Detlefsen Museum im ehemaligen Brockdorff-Palais, wo uns eine temperamentvolle Einheimische, die sich sofort als glühender Fan von Christian IV. outete (sein Zauber scheint auch heute noch zu wirken), einen intensiven Einblick nicht nur in die dänische Zeit Glückstadts gab, sondern auch in die harten Arbeits- und Lebensbedingungen in der unwirtlichen Kremper Marsch.

Ein lohnenswerter Ausflug mit einem dichten, informativen Programm, der mit zwei Stunden individueller Erkundung der Stadt oder einem Café-Besuch abgeschlossen wurde. Am Ende waren alle Mitreisenden erschöpft — und selbstverständlich nach diesem intensiven Glückstadt-Erlebnis richtig *lykkelig*.

TEXT: TORKILD HINRICHSEN

—

Manfred Ertel liest aus seinem neuen Buch: „Grethe und der Deutsche“

Am Donnerstag, 23. Oktober 2025, in der Dänischen Seemannskirche

Das weitgehend totgeschwiegene Thema der Fraternisierung zwischen dänischen Frauen und deutschen Soldaten der Besatzungsmacht war bisher außerhalb Dänemarks nur aus erstaunlich wenigen Publikationen bekannt (siehe Titel unten) – in vielen Familien jedoch eine ganz persönliche, schmerzhafte Erinnerung.

Ertels Geschichte, aus der er uns im Oktober las, hat wahre Begebenheiten als Kern: Die 16-jährige Grethe aus Frederikshavn (Nordjütland) lernt Kurt kennen, einen deutschen Marinesoldaten der Besatzungsmacht. Nach üblen Vorhaltungen von Verwandten und Freunden folgt sie schließlich nach Kriegsende ihrem Geliebten auf einer Irrfahrt durch Europa bis nach Schweden, wo beide heiraten.

Ertel rekonstruiert die Geschichte des Paaresin zahlreichen persönlichen Gesprächen mit Zeitzeugen, besonders in Frederikshavn. Einige unserer Vereinsmitglieder zeigten sich tief betroffen – hatten sie doch einst in Dänemark in ihrer Verwandtschaft Ähnliches erlebt und durchlitten. Auch meine Eltern gerieten in ähnliche Situationen wie Grethe und Kurt.

Meine Mutter, **Gunver Sørensen**, stammte wie Grethe aus Frederikshavn. Nach ihrem Sprachenstudium in Kopenhagen fand sie eine Anstellung als Dolmetscherin für Dänisch, Deutsch, Englisch und Französisch – als Zivilangestellte bei der Deutschen Kriegsmarine, in der Küstenschutzflottille in

Foto: © Torkild Hinrichsen, privat

Frederikshavn. Hier lernte sie **Laurentius Hinrichsen** kennen, einen Nordschleswiger in deutscher Uniform, der neben seiner Übersetzungstätigkeit als Architekt – vom Altonaer Bauamt unter Prof. Oelsner vermittelt – nun Baracken bauen und getarnte Unterkünfte entwickeln musste. Die beiden heirateten 1942.

Meine Mutter Gunver bekam nach dem 4. Mai 1945 mit ihren Landsleuten große Probleme. Als nunmehr deutsche Staatsbürgerin wurde sie in ihrer Heimatstadt zunächst verhaftet und ins Gefängnis gesteckt. Danach fand sie sich hinter Stacheldraht wieder – den ich in den 1960er-Jahren noch selbst gesehen habe. Dort hatte man Tausende deutscher Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder eingesperrt. Gunver war damit noch glimpflich davongekommen.

Viele Mädchen mit deutschen Freunden wurden in dänischen Städten – auch in Frederikshavn – nackt durch die Straßen gejagt und öffentlich kahlgeschoren. Man nannte sie „Tyskertøse“ („Deutschenmädchen“) oder „Feldmadrasser“.

Auch Gunvers Eltern bekamen den Volkszorn zu spüren. Ihr Vater, mein Großvater, wurde als „Deutschenfreund“ nach den landesverräterischen Gesetzen (mit rückwirkender Kraft!) aus seiner Beamtenstelle als Stationsvorsteher der Königlichen Eisenbahn entlassen und gar auf dem Schinderkarren mit der aufgeladenen Mitgift und den Möbeln seiner Tochter durch die Hauptstraße, die Søndergade, gefahren. Nach Jahren der Trennung

Cover: Ellert und Richter

fanden Gunver und Laurentius schließlich in Altona, in der Wohnung des betagten Schwiegervaters, 1947 endlich wieder zusammen. So wurde 1948 meine Geburt möglich.

Manfred Ertels Buch beginnt 1940 in der Hafenstadt Frederikshavn mit dem Untergang des Truppentransporters **MS Pionier**, der nach der Explosion einer Seemine 245 Soldaten in den Tod riss. Das Massenbegräbnis auf dem Fredikshavner Kirkegård hat meine Mutter Gunver mit ihrer einfachen Rollfilmkamera festgehalten. Offenbar hatte sie im Gegensatz zur örtlichen Bevölkerung als Angestellte der Marine Zutritt erhalten. Ich habe die Bilder vor Kurzem in ihrem Nachlass gefunden.

Die Buchpräsentation gestaltete Manfred Ertel für unseren Verein zu einem unvergesslichen Abend.

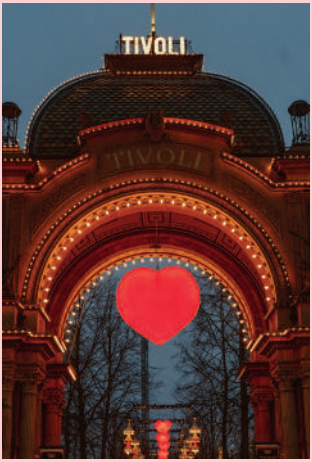
Die wenigen Veröffentlichungen zum Thema sind:
Merete Just: Tyskernes Piger, in: Skagen-Egnens Aarbog, 2024. (Hintergrund ist das Schicksal von Rigmor Andersen, geb. Johansen, 1921–1986.)
Annette Warring: Tyskerpiger, in: Historisk Aarbog for Roskilde Amt, 1990.
Peter Schmidt: Feltmadrasser. Kvinderne som tyske soldater efterlod, o. O. 1994.
TIPP: Manfred Ertel, Grethe und der Deutsche, Ellert & Richter, 19,95 €

TEXT: VOLKER CLÉMENT

——

Weihnachtszauber im Tivoli Gardens – Ein Wintermärchen im Herzen Kopenhagens

14. November 2025 bis 4. Januar 2026



Wenn die Tage kürzer werden und die Lichter der Adventszeit zu leuchten beginnen, verwandelt sich der historische Vergnügungspark Tivoli Gardens in Kopenhagen in ein wahres Weihnachtswunderland: Mehr als 70.000 Weihnachtskugeln, über 1.000 beleuchtete Weihnachtsbäume sowie festlich geschmückte Holzhäuser sorgen für eine Atmosphäre voller nordischer Gemütlichkeit.

Die stimmungsvolle Kulisse wird ergänzt durch eine neue spektakuläre Projektionsshow auf der Fassade des Konzerthauses im Park. Rund 60 Stände bieten Weihnachtsdekoration, leckere Snacks, süße Genüsse, heiße Getränke sowie handgemachte Strickwaren, Lederwaren, Kunsthandwerk und Delikatessen – perfekt für Geschenkideen.

Ort: Tivoli, Vesterbrogade 3, 1630 København V, Dänemark
Weitere Informationen: https://www.tivoli.dk/en

TEXT: DANI CLÉMENT

——

Nordische Weihnachtsmärkte in Hamburg 2025

14.–16. und 21.–23. November 2025

Kaum ein Ort in Hamburg verströmt im November mehr Weihnachtszauber als die Ditmar-Koel-Straße auf St. Pauli. Hier, zwischen Hafenwind und Kirchenglocken, reiht sich eine Seemannskirche an die andere – dänisch, finnisch, norwegisch, schwedisch – und alle öffnen ihre Türen für das schönste Winterfest des Nordens.
Schon beim Eintreten duftet es nach Gløgg, Æbleskiver und frisch gebackenen Kanelbullar. Lichterketten glitzern, Stimmen singen, Kinder lachen – und wer einmal im Kirchencafé der dänischen Seemannskirche gesessen hat, bei Smørrebrød und Weihnachtsmusik, weiß, warum so viele Menschen Jahr für Jahr wiederkommen.

Zwischen den Kirchen findet man feines Kunsthandwerk, gestrickte Pulswärmer, rote Holzherzen und schwedische Elche aus Stroh. Und natürlich gibt es auch die kleinen Leckereien, die man sonst nur aus dem Norden kennt – von dänischem Lakrids bis finnischem Schokoladefudge.

Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 12–19 Uhr · So. 12–18 Uhr
Ort: Ditmar-Koel-Straße 2–6, 20459 Hamburg

Foto: © Olaf Malzahn

TEXT: DANI CLÉMENT

Nordische Literaturtage Hamburg 2025

24.–27. November 2025

Worte wie Wind über den Fjorden, Geschichten voller Melancholie, Witz und Weite – das sind die **Nordischen Literaturtage** im Hamburger Literaturhaus. Vier Tage, die das Herz jedes Skandinavien-Fans höher schlagen lassen. Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden bringen ihre besten Erzählerinnen und Erzähler an die Alster: **Linn Ullmann** eröffnet das Festival mit ihrem gefeierten autofiktionalen Roman *„Mädchen, 1983“* – ein Werk über Erinnerung, Identität und Selbstbehauptung. Danach folgen Autor:innen, die Sprache neu denken: **Helle Helle, Katja Kettu, Susanna Hast, Cecilie Lind** und viele mehr.

Foto: © Literaturhauscafe

spannend: Erstmals ist mit Kathrine Nedrejord auch eine Autorin samischer Herkunft dabei – ihre Texte bringen die Stimmen des Nordens in ihrer ganzen Vielfalt zum Klingen.

Ob Lesung, Gespräch oder Hörbuchstation: Hier wird Literatur lebendig, sinnlich und nah. Das Publikum darf sich auf Abende freuen, die wie nordisches Licht sind – klar, leise und doch warm. Und wer einmal im Kerzenschein des Literaturhauses gesessen und dänische Stimmen gehört hat, der weiß: Hier ist der Norden zu Hause – mitten in Hamburg.

Ort: Literaturhaus Hamburg, Schwanenwik 38
Eröffnung: Montag, 24. November, 19 Uhr
Karten und Programm: www.literaturhaus-hamburg.de

TEXT: DANI CLÉMENT

—

Die 67. Nordischen Filmtage Lübeck 2025

Das Festival des nordischen Films | 5.–9. November 2025

Wenn der Herbst sich über die uns benachbarte Hansestadt legt und die Abende länger werden, dann leuchtet Lübeck im warmen Licht der Kinoleinwände: Willkommen bei den **Nordischen Filmtagen 2025** – dem ältesten Festival für skandinavisches Kino außerhalb Skandinaviens.

Fünf Tage lang strömt nordisches Lebensgefühl durch die Altstadtgassen, durch Kinosäle, Cafés und Begegnungen. **Über 180 Filme aus Dänemark**, aber auch **Schweden, Norwegen, Finnland, Island, Estland, Lettland** und **Litauen** zeigen die Vielfalt des Nordens – von stillen Dramen in endlosen Schneelandschaften bis zu rasanten Großstadtgeschichten.

Die diesjährige Retrospektive **„Lichtmagie und Farbenzauber“** widmet sich der poetischen Bildsprache nordischer Filmemacher – und lässt ahnen, wie sehr Licht und Landschaft das Erzählen im Norden prägen. Dazu kommen internationale Gäste, Gespräche mit Regisseur:innen, ein Schüler:innenprogramm und die „Lübeck Meetings“, bei denen Kreative aus ganz Europa zusammenkommen. Wer einmal in Lübeck war, wenn auf den Leinwänden Schnee fällt und draußen der Gløgg dampft, weiß: Das ist kein Festival – das ist ein Gefühl! Wir empfehlen den Besuch daher, genau: wärmstens.

Festivaleröffnung: Mittwoch, 5. November 2025
Vorverkauf: seit Samstag, 25. Oktober 2025, 15 Uhr im Theater Lübeck und online: **tickets.nordische-filmtage.de/webshop**
Ort: verschiedene Spielstätten in der Lübecker Altstadt

Foto: © Olaf Malzahn

——

MITGLIEDSBEITRÄGE

Einzelpersonen: 50,- Euro
Einzelpersonen Senioren (ab 65 Jahre): 35,- Euro
Einzelpersonen Junioren (Auszubildende und Studenten): 35,- Euro
Paare: 90,- Euro
Paare Senioren (ab 65 Jahre): 60,- Euro
Paare Junioren (Auszubildende und Studenten): 60,- Euro
Firmenmitglieder: 170,- Euro

Unsere Beitrittserklärung finden Sie hinten im Heft und auf unserer Website www.ddverein.de.

Bei Eintritt ab dem 1. August berechnen wir für das laufende Jahr nur 50 Prozent des Beitrags, bei einem Eintritt ab dem 1. Oktober nur 25 Prozent.

BENEDIKTEKIRKEN
Den danske Sømandskirke i Hamborg

Hier ist Dänemark zu Hause
Dänische Seemannskirche „Benediktekirken“
Ditmar-Koel-Straße 2, 20459 Hamburg
Telefon 040 37 13 00
E-Mail: hamborg@dankirke.de
www.dankirke.de

Jeden Sonntag wird um 11 Uhr zum Gottesdienst eingeladen.
Jeden 3. Sonntag im Monat findet kein Gottesdienst statt.
Die Kirche ist während Veranstaltungen geöffnet. Montags ist geschlossen.

Das Altonaer Museum
Ständige Ausstellung: Facetten der Altonaer Stadtentwicklung
Optische Wunderkammer, Historische Schifffahrt und vieles mehr.
Das Altonaer Museum bietet Elbspaziergänge von 1,5 Stunden an.
Informationen: Bookshop im Jenischhaus.

Telefon 040 82 87 90, E-Mail: info@altonaermuseum.de

VisitDenmark

VISIT DENMARK
Dänemarks offizielle Tourismuszentrale
Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
Telefon +49 1805 32 64 63 · www.visitdenmark.de

PM ADVOKATFIRMA
Mader Christiansen Dau PartG mbB
Alsterarkaden 13
20354 Hamburg

mail@pm-advokatfirma.dk
T: +49 (0)40 57199070

www.pm-advokatfirma.dk

Skandinavisch. Pragmatisch. Exzellent.

Sydbank

SYDBANK
Am Sandtorkai 54
20457 Hamburg
Telefon +49 40 37 69 00-0
www.sydbank.de

MASTERMEDIA

KOMMUNIKATION
UND BERATUNG

+49 40 507113-0
moin@mastermedia.de
Friedensallee 25 22765 Hamburg
www.mastermedia.de

Werbung in den DDV Mitteilungen

Unterstützen Sie die Arbeit des Deutsch-Dänischen Vereins durch eine **Firmenmitgliedschaft**. Neben der Nennung als Fördermitglied auf unserer Website, erhalten Sie in jeder Ausgabe der DDV Mitteilungen einen Anzeigenplatz.

Wenn Sie bei uns Fördermitglied werden möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an **info@ddverein.de** oder einen ausgefüllten Mitgliedsantrag (s. Rückseite).

Die korporativen Mitglieder unterstützen unsere Arbeit und fördern damit den deutsch-dänischen Dialog.

DEUTSCH-DÄNISCHER VEREIN e.V.
DANSK-TYSK FORENING

BUSS

BUSS Capital GmbH & Co. KG
Am Sandtorkai 48
20547 Hamburg
Telefon +49 40 31 98-17 70
www.buss-treuhand.de

JYSKE BANK

JYSKE BANK A/S Hamburg
Ballindamm 13
20095 Hamburg
Telefon +49 40 30 95 10-1 5
www.jyskebank.com

DSK
dansk skattekontor

DSK
skat & Steuerberatungsgesellschaft mbH
Steckelhörn 5 · 20457 Hamburg
Telefon +49 40 360 23 22-0
www.dsk-hh.de

Die aktuellen Mitteilungen des Deutsch-Dänischen Vereins können Sie auf unserer Internetseite auch als PDF herunterladen.

UNITED HEAVY LIFT

UNITED HEAVY LIFT
Am Kaiserkai 69
20457 Hamburg
Telefon +49 40 308 54 2400
www.unitedheavylift.de

advores
Advokater & Rechtsanwälte

ADVORES Rechtsanwälte PartGmbB
Colonnaden 3 | D-20354 Hamburg
T + 49 (0) 40 741 24 04 0
F +49 (0) 40 741 24 04 99
advores.com

Tysk ret med nordisk perspektiv.

TYSKRET &
SAGAWE & KLAGES

TYSKRET Sagawe & Klages · Rothenbaumchaussee 95 · 20148 Hamburg · www.tyskret.com · kontor@tyskret.com

Lieben Sie Dänemark?

Möchten Sie Dänemark und die Dänen kennenlernen und möchten Sie Mitglied bei uns im Deutsch-Dänischen Verein werden? Dann schreiben Sie uns:

Deutsch-Dänischer Verein e. V.
c/o Volker Clément
Wellingsbütteler Landstraße 198i
22337 Hamburg
oder per E-Mail: **info@ddverein.de**

Durch in deutscher Sprache gehaltene Vorträge mit Themen aus der Wirtschaft, aus Politik, Geschichte, Kunst und Kultur und durch spannende Präsentationen wollen wir Ihnen das kleine freundliche Land, die dänische Lebensart und die Dänen vorstellen. Wir möchten Ihnen und den vielen Freunden Dänemarks dieses Land näher bringen und so das gegenseitige Verständnis füreinander fördern.

Im Frühjahr veranstalten wir eine zweitägige Busreise nach Dänemark, die uns in die kleinsten Winkel Dänemarks führt. Im Herbst planen wir zudem immer einen interessanten Ausflug in die nähere Umgebung, manchmal aber auch ins grenznahe Gebiet nach Dänemark. Die Reisen sind preiswert, gut organisiert und werden durch passende Vorträge ergänzt.

Allgemeine Informationen

Regelmäßig erscheinen unsere DDV Mitteilungen. Sollten Sie über längere Zeit nichts erhalten haben, dann schreiben eine E-Mail an **info@ddverein.de** oder einen Brief an **Deutsch-Dänischer Verein, Volker Clément, Wellingsbütteler Landstraße 198i, 22337 Hamburg.**

Der Deutsch-Dänische Verein (DDV) im Internet

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Informationen, Details zu Reisen und Veranstaltungen, Fotos und vieles mehr: **www.ddverein.de**

Den Instagram-Account des DDV finden Sie unter:
https://www.instagram.com/deutsch_daenischer_verein/

Diese Mitteilungen werden vom Deutsch-Dänischen Verein e. V. in Hamburg gedruckt und herausgegeben. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Konzept und Gestaltung: MASTERMEDIA GmbH
ViSdPG und Redaktion: Daniela Clément (Heft Nummer 270)

Beitrittserklärung und SEPA-Lastschriftmandat
Ich/wir bitte(n) unter Anerkennung der Satzung um die Aufnahme in den Deutsch-Dänischen Verein e. V.

DEUTSCH-DÄNISCHER VEREIN e.V.
DANSK-TYSK FORENING

	Mitglied	Partner/-in
Anrede		
Name		
Vorname		
Anschrift		
PLZ/Ort		
Telefon		
E-Mail		
Geb. am		

Bitte schicken Sie uns den ausgefüllten und unterschriebenen Antrag per Post oder E-Mail an folgende Adresse: **Deutsch-Dänischer Verein e.V., c/o Volker Clément**
Wellingsbütteler Landstraße 198i
22337 Hamburg
E-Mail: info@ddverein.de

SEPA-Lastschriftmandat
Ich ermächtige den Deutsch-Dänischen Verein in Hamburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE35ZZZ00000485212) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Deutsch-Dänischen Verein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Inhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte beachten Sie, dass wir mit Inkrafttreten der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EUDSGVO) am 25. Mai 2018 Ihre uns übermittelten, personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften sowie dieser Datenschutzerklärung behandeln. Diese so von Ihnen übermittelten Daten werden ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben. Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z. B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.